

**Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident**

Deutscher Bundestag
- Enquete-Kommission -
„Kultur in Deutschland“
Frau Vorsitzende
Gitta Connemann, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

München, den 22. Januar 2007

Postanschrift:

Deutsches Patent- und Markenamt, 80297 München

Haus- und Lieferanschrift:

Zweibrückenstraße 12, 80331 München

Telefon: (0 89) 21 95 – 39 65

Telefax: (0 89) 21 95 – 20 65

Kernarbeitszeit:

Mo - Do 9.00 - 15.00 Uhr, Fr. 8.30 - 14.00 Uhr

Geschäfts-Nr.: 3601/2 – 4.3.4. – 9

Bitte in der Antwort stets die Geschäftsnummer angeben

Vorab per Fax: 030/227-36709

Betr.: Staatsaufsicht über Verwertungsgesellschaften
hier: Öffentliche Anhörung der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages am 29. Januar 2007 zu dem Thema „Kollektive Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandter Schutzrechte“

Bezug: a) Ihre Schreiben vom 30. November und 19. Dezember 2006
b) Mein Schreiben vom 15. Januar 2007

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

mit Schreiben vom 15. Januar 2007 habe ich den „Fragenkatalog Aufsicht“ zur Anhörung „Kollektive Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandter Schutzrechte“ beantwortet. Durch ein Büroversehen hat sich in die Antwort zu Frage 9.2 auf S. 27 ein ärgerlicher Fehler eingeschlichen, den ich zu entschuldigen bitte. Auf S. 27 heißt es im Blick auf die VG Bild-Kunst unter „cc) Vergütung für Vervielfältigung im Wege der Ablichtung (Reprographie), § 54 a UrhG“: „Insgesamt geht es hier pro Jahr um einen Betrag von ca. € 250.000“. Bei diesen ca. € 250.000 handelt es sich aber um die jährlichen Abzüge von den Einnahmen der VG Bild-Kunst im Bereich der Vergütung für das Vermieten und Verleihen nach § 27 UrhG (sog. Bibliothekstantieme), die die VG Bild-Kunst zur Förderung sozialer und kultureller Belange verwendet. Die Einnahmen der VG Bild-Kunst für die Vervielfältigung im Wege der Ablichtung (Reprographie) nach § 54 a UrhG belaufen sich dagegen auf ca. € 11 Mio. p.a. Richtig muss es auf S. 27 meines Schreibens vom 15. Januar 2007 unter cc) deshalb heißen: „Insgesamt geht es hier pro Jahr um einen Betrag von ca. € 11 Mio.“. Ich bitte Sie darum, diesen Fehler zu korrigieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Schade